

Ihr Newsletter vom Umweltinstitut – unabhängig, kritisch, engagiert.

07.06.2022

Jetzt mitmachen: Verhindern Sie mit uns den Greenwashing-GAU!

Sehr geehrter Herr Mages,

mit einem neuen Regelwerk möchte die Europäische Union Standards für nachhaltiges Wirtschaften festlegen. Doch wenn es nach der EU-Kommission geht, sollen in der so genannten „Taxonomie“ auch Erdgas und Atomkraft als nachhaltige Formen der Energieerzeugung eingestuft werden! Das wäre ein Greenwashing-GAU, denn dieser Etikettenschwindel würde milliardenschwere Fehlinvestitionen in veraltete Technologien lenken. Milliarden, die wir dringend für den Aufbau eines erneuerbaren Energiesystems brauchen.

Doch noch kann das EU-Parlament sein Veto einlegen!

Dabei kommt es insbesondere auf die Stimmen der konservativen EVP-Fraktion (in Deutschland: CDU/CSU) und der Liberalen (FDP und Freie Wähler) an, an die sich unsere Kampagne richtet. **Helfen Sie mit, unserer Aktion noch mehr Gewicht zu verleihen, indem Sie unsere Aktion in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis teilen?**

Die Kommission hat das „Ökolabel“ für Gas und Atomkraft als „delegierten Rechtsakt“ auf den Weg gebracht. In diesem Verfahren können sowohl der Ministerrat als auch das EU-Parlament ein Veto einlegen. Während vom Rat in dieser Sache nichts zu erwarten ist, läuft der Prozess für ein Veto im Parlament auf Hochtouren: Ein fraktionsübergreifendes Bündnis hat im Mai eine Resolution zur Ablehnung des Vorschlages entworfen. **Mitte Juni werden sich die Ausschüsse für Wirtschaft und Umwelt dazu beraten. Jetzt ist die Zeit, die nötige Mehrheit von mindestens der Hälfte der Abgeordneten zu organisieren, sich hinter einer entsprechenden Resolution zu versammeln.** Dies wird nicht einfach, aber es bestehen durchaus Chancen auf einen Erfolg!

Denn die Fraktionen der Sozialdemokraten, Grünen und Linken haben bereits öffentlich gemacht, dass sie den Kommissionsvorschlag voraussichtlich ablehnen werden. Und auch aus den Reihen der Konservativen EVP-Fraktion gab es bereits massive Kritik. Dabei geht es nicht nur um die Inhalte: Viele Abgeordnete sind unzufrieden mit der Vorgehensweise der EU-Kommission, weil sie das Parlament zu wenig einbezogen hat. Deshalb haben wir eine echte Chance, sie zu überzeugen, gegen die Pläne der Kommission zu stimmen.

Helfen Sie mit, noch mehr Menschen mit dieser Aktion zu erreichen und teilen Sie unsere Aktion in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Lassen Sie uns gemeinsam aktiv werden, um diesen Greenwashing-GAU zu verhindern!

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Dr. Hauke Doerk

Referent für Radioaktivität und Energiepolitik

Gene Drives: Fast 300.000 Unterschriften

Mehr als 295.000 EU-Bürger:innen fordern einen globalen Aufschub für Freiland-Experimente mit Gene-Drive-Organismen. Mit dieser neuen Gentechnologie könnten zukünftig wildlebende Arten manipuliert oder gar ausgerottet werden. Am Dienstag konnten wir mit unseren Bündnispartner:innen die gemeinsamen Forderungen an die Umweltministerin übergeben. Diese positionierte sich dabei klar gegen Gene Drives und für das Vorsorgeprinzip!

Klimaschädlich trotz CO2-Abscheidung

Aus erneuerbaren Energien hergestellter „grüner“ Wasserstoff ist noch deutlich teurer als fossile Rohstoffe. Die Gas-Industrie möchte dies mittels CO2-Abscheidung ändern: Aus Erdgas soll billiger Wasserstoff werden, das dabei anfallende CO2 dauerhaft unter der Erde eingelagert werden. Trotzdem fallen dabei klimaschädigende Emissionen an. Warum die Technik keine Lösung ist, erfahren Sie auf unserer neuen Themenseite online.

Termine

G7 Demo: Auf nach München!

- Sa., 25. Juni 12:00 Uhr, München, Theresienwiese
- Klimakrise, Artensterben, Ungleichheit. Ende Juni kommen die größten Verursacher der eskalierenden sozialen und ökologischen Krisen, abgeschirmt von der Öffentlichkeit auf Schloss Elmau zusammen. Doch nicht nur sie werden sich treffen. Am 25. Juni wollen wir gemeinsam mit Zehntausenden ein konsequentes Handeln gegen Klimakrise und Artensterben, Hunger, Armut und Ungleichheit einfordern!

Dem Ausstieg entgegen: Anti-Atom Radtour

- Sommer 2022
- Vom 9. Juli bis 31. Juli 2022 (Nord) und vom 13. August bis 4. September 2022 (Süd) feiert .ausgestrahlt mit zwei Radtouren zu atompolitisch bedeutenden Orten die Abschaltung der letzten AKW. Gleichzeitig geht es um die bleibenden Herausforderungen und aktuelle Konflikte.

Umweltinstitut München e.V.
Goethestr. 20 • 80336 München

Website: www.umweltinstitut.org
E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto
Kto. 8831101, BLZ 70020500
IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft München